

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Malawi**

**1980**

**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5302100 – 80009

## INHALT

## CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung .....	3
Karten .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	5
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	5
<b>Tabellen</b>	
Klima .....	10
Gebiet und Bevölkerung .....	11
Gesundheitswesen .....	12
Bildungswesen .....	13
Erwerbstätigkeit .....	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	14
Produzierendes Gewerbe .....	16
Außenhandel .....	17
Verkehr .....	18
Reiseverkehr .....	19
Geld und Kredit .....	19
Öffentliche Finanzen .....	20
Preise und Löhne .....	21
Sozialprodukt .....	22
Zahlungsbilanz .....	23
Entwicklungsplanung .....	24
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	25
Quellenhinweis .....	26
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	27

Introductory remark .....	3
Maps .....	4
State, government, administration .....	5
Comments on tables .....	5
<b>Tables</b>	
Climate .....	10
Area and population .....	11
Public health .....	12
Education .....	13
Employment .....	14
Agriculture, forestry, fisheries .....	14
Production industries .....	16
Foreign trade .....	17
Transport and communications .....	18
Tourism .....	19
Money and credit .....	19
Public finance .....	20
Prices and wages .....	21
National product .....	22
Balance of payments .....	23
Development planning .....	24
Economic co-operation .....	25
Sources .....	26
Major development indicators.....	27

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD	= Vierteljahres-durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	HjD	= Halbjahres-durchschnitt	half-yearly average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
MK	= Malawi-Kwacha	Malawi kwacha	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Malawi 1980  
(1fd. Nr. 9 ) abgeschlossen im März 1980  
Compilation work concluded in March 1980  
Erschienen im Mai 1980  
Published in May 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60  
Price DM 3,60

#### VORBEMERKUNG

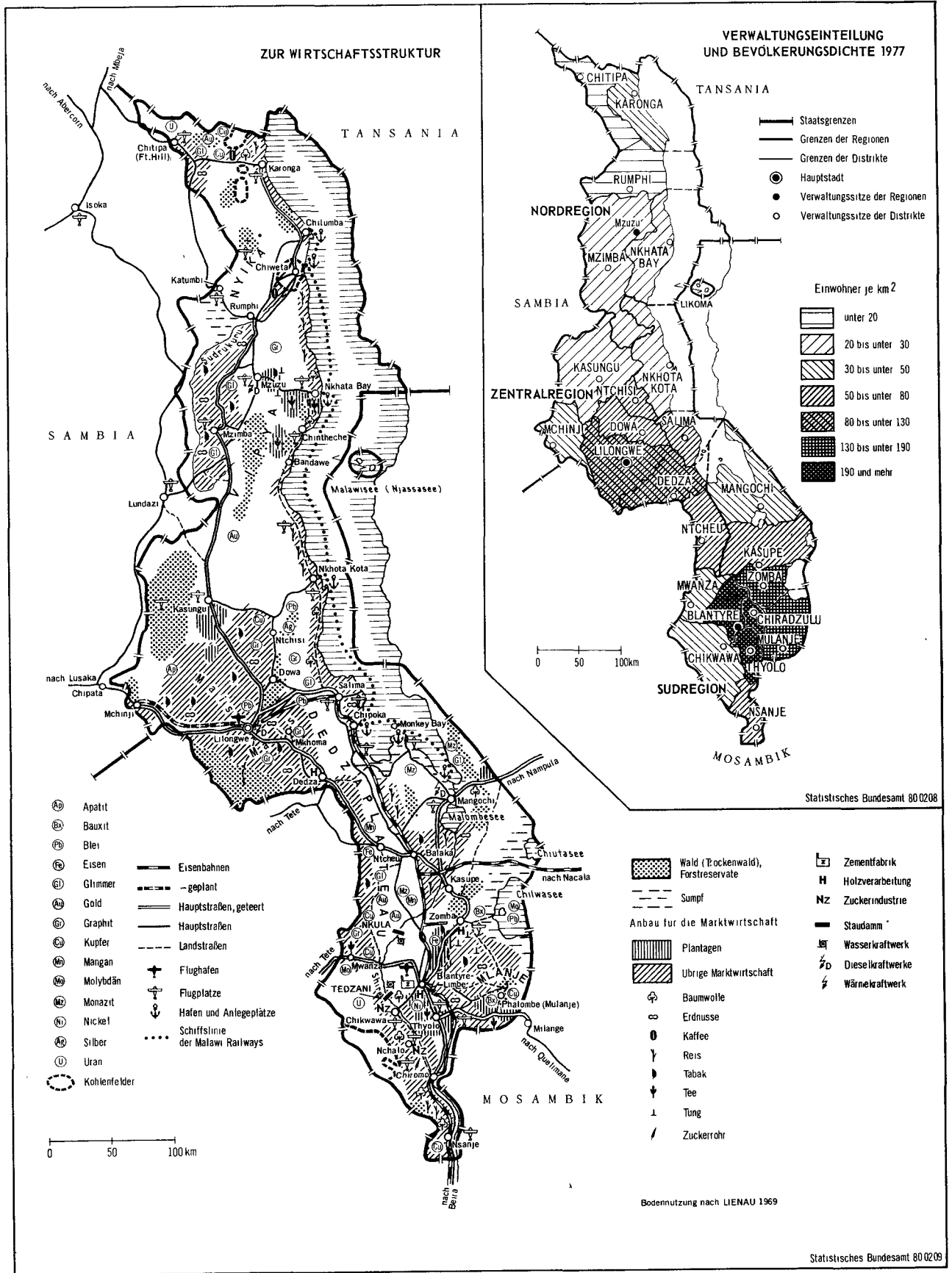
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# MALAWI



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname  
Vollform: Republik Malawi  
Kurzform: Malawi

Staatsgründung/Unabhängigkeit  
Unabhängig seit Juli 1964.

Verfassung: vom Juli 1966.

Staats- und Regierungsform  
Präsidiale Republik im Commonwealth  
of Nations.

Staatsoberhaupt und Regierungschef  
Staatspräsident Dr. Hastings Kamuzu Banda  
(seit 1963; zugleich Oberbefehlshaber der  
Streitkräfte und Vorsitzender der "Malawi  
Congress Party"; seit 1971 Staatspräsident  
auf Lebenszeit).

Volksvertretung/Legislative  
Nationalversammlung (Einkammerparlament,  
87 Abgeordnete).

Parteien/Wahlen  
Einheitspartei: Malawi Congress Party.  
Die Wahl zur Nationalversammlung fand im  
Juni 1978 statt. Die Kandidaten wurden durch  
die Einheitspartei ernannt.

Verwaltungsgliederung  
Drei Regionen, 24 Distrikte, städtische und  
ländliche Gemeinden.

Internationale Mitgliedschaften  
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisa-  
tionen außer IAEA und IMCO; Organisation  
für die Einheit Afrikas (OEA); mit EG assozii-  
ert.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungs-  
länderkategorien  
LLDC (Least Developed Country).

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :  
Malawi erstreckt sich nordsüdwärts über rund  
840 km bei einer Breite zwischen 80 und  
160 km. Der Malawisee (Njassasee), mit rund  
28 500 km<sup>2</sup> der drittgrößte See Afrikas, nimmt  
den ganzen Nordosten der Staatsfläche ein;  
der malawische Anteil an der Seefläche be-  
trägt etwa 24 000 km<sup>2</sup>. Die naturräumliche  
Gliederung wird durch den ostafrikanischen  
Grabenbruch bestimmt, der das Land in seiner  
ganzen Länge durchzieht. Die südliche Fort-  
setzung des Grabens bildet der Shirefluß, der  
Abfluß des Malawisees in den Sambesi. Zu bei-  
den Seiten des Shiregrabens dehnen sich pla-  
teauartige Flächen aus, die Höhen zwischen  
1 000 und 1 500 m erreichen. Einzelne Erhe-  
bungen, wie das Nyika- und Vipyaplateau im  
Norden und das Zomba- und Mlanjemassiv  
(3 250 m) im Süden, ragen heraus. Die Bruch-  
stufe an den Grabenrändern ist stark ausge-  
bildet. Malawi gehört der geographischen Lage  
entsprechend zum tropischen Klimabereich, doch  
ist das Klima wegen der großen Nord-Süd-Er-  
streckung des Landes, der Höhenstufung und  
unter dem Einfluß der großen Wasserfläche  
stärker differenziert. Die Skala reicht vom  
Feuchtsavannenklima im Süden über das Trocken-  
("Miombo") und Dornsavannenklima bis zum tro-  
pischen und subtropischen Wüstenklima im Nor-  
den. Der Jahreszeitenrhythmus wird durch die  
Trocken- (Mai bis Oktober) und Regenzeit (No-  
vember bis April) bestimmt. Die jährlichen  
Durchschnittstemperaturen steigen von etwa

18°C auf den Hochplateaus bis auf 28°C und  
mehr in den Tiefebene an. Landeszeit  
MEZ + 2 h.

Malawi gehört mit 60 Einw./km<sup>2</sup> (Landflä-  
che) zu den dichter bevölkerten Staaten Afri-  
kas. Die Bevölkerungsverteilung ist sehr un-  
ausgeglichen. Während die Nordregion wegen  
des hohen Anteils unbewohnter Gebiete einen  
Dichtewert von nur rund 24 Einwohner je km<sup>2</sup>  
aufweist, liegt die Ziffer für die Südregion  
erheblich über dem Durchschnitt. In der Süd-  
region lebt rund die Hälfte der Bevölkerung.  
Im Shiretal, im Gebiet von Lilongwe und in  
einigen Ufergebieten des Malawisees steigt  
die Bevölkerungsdichte bis zum Zehnfachen  
des Landesdurchschnitts. Fast die Hälfte der  
Einwohner ist jünger als 15 Jahre. Nur rund  
7 % der Bevölkerung lebten 1975 in den wen-  
igen Städten. Die stammesmäßige Gliederung ist  
wegen der teilweise fortgeschrittenen Vermis-  
chung schwer zu ermitteln. Hauptstämme sind  
die Chewa und die Lomwe. Erstere bewohnen ein  
geschlossenes Siedlungsgebiet am Malawisee,  
das fast die ganze Zentralregion einnimmt. Die  
Lomwe siedeln vorwiegend in der Südregion. Im  
äußersten Süden leben die Sena und im Norden  
die Nkonde, Tumbuka und Tonga.

Nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1966  
lebten rd. 12 000 Asiaten, vorwiegend Inder  
und Pakistaner, sowie etwa 8 000 Europäer,  
meist britischer Herkunft, im Lande. Die Zahl

der im Ausland lebenden Malawier wird auf 280 000 geschätzt, von denen rd. 80 000 in Südafrika in den Goldminen arbeiten. Als Staatssprachen gelten Englisch und einige Stammessprachen. Unter den Religionsgruppen bilden die Christen mit rd. 40 % (davon etwa 15 % Anhänger der römisch-katholischen Kirche) sowie die Moslems (rd. 12 %) die größten Minderheiten; noch weit verbreitet sind Naturreligionen.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Der Öffentliche Gesundheitsdienst wurde 1964 dezentralisiert; ein Teil der Aufgaben wird seitdem von den Distriktsräten wahrgenommen, die die ärztliche Versorgung über die Gesundheitszentren sichern. Ihnen sind kleinere Kliniken für die ambulante Behandlung sowie Apotheken angegliedert. Neben den öffentlichen Krankenhäusern gibt es eine größere Anzahl von Missionskrankenhäusern und einige private Einrichtungen. Das größte Krankenhaus ist das Queen-Elizabeth-Hospital in Blantyre, dem eine Zahnklinik und ein Laboratorium angeschlossen sind. Vorherrschende Krankheiten sind Malaria, Bilharziose und andere Wurmerkrankheiten. Einen Hauptgrund für den ungenügenden Gesundheitszustand der Bevölkerung bildet die eiweiß- und vitaminarme Ernährung. Die Regierung ist bemüht, die Krankenhäuser auszubauen und die Ausbildung von medizinischem Personal zu verbessern.

**B i l d u n g s w e s e n :** Schulpflicht besteht nicht, doch besuchten gegen Ende der 60er Jahre etwa zwei Fünftel der Kinder im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren eine Grundschule, ohne daß dadurch über die Dauer des Schulbesuchs etwas ausgesagt wird. In den letzten Jahren ist eine leichte, aber stetige Steigerung der Schulbesuchsquote festzustellen. Etwa ein Zehntel der Schüler wechselt nach dem Abschluß in die Mittelschule über. Neben den staatlichen Schulen bestehen auch heute noch mehrere private, insbesondere Missionsschulen. Das Berufsschulwesen ist trotz einiger Erfolge in den 70er Jahren noch immer schwach entwickelt. Dringend benötigt werden mittlere Führungskräfte für die Wirtschaft und für den Öffentlichen Dienst (Agronomen, Techniker, Ingenieure). Die 1965 gegründete Universität in Zomba umfaßte bisher nur einige Zweige, die z. T. in Blantyre und Lilongwe untergebracht sind (u. a. Polytechnikum, Han-

delsschule, Landwirtschaftsschule, Lehrerbildungsanstalt). Wegen des Mangels an Lehrkräften kommt der Ausbildung von Grund- und Berufsschullehrern größere Beachtung zu. Für den Ausbau des Bildungswesens hat die Regierung für die Jahre 1973 bis 1980 einen gesonderten Entwicklungsplan aufgestellt. Zur finanziellen Unterstützung stellte die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) 1979 ein drittes Darlehen, jetzt von 14,5 Mill. US-\$, zur Verfügung. Außerdem trägt der Europäische Entwicklungsfonds (EEF) zur Finanzierung bei.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Der weit- aus überwiegende Teil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig, die vorwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben wird. In wachsendem Umfang wird von den Kleinbauern eine Nebentätigkeit außerhalb ihrer Wirtschaft aufgenommen, um ein Geldeinkommen zu erzielen. Die Fluktuation der Arbeitskräfte ist, auch wegen der jahreszeitlichen Schwankungen der landwirtschaftlichen Beschäftigung, sehr groß. Schätzungsweise 50 000 Arbeitskräfte waren 1972 in Rhodesien und 100 000 in Südafrika, überwiegend im Bergbau, tätig. Die Regierung ist zwar bestrebt, diese Wanderarbeit einzuschränken, doch ist das Arbeitsplatzangebot im Lande unzureichend. Die vorhandenen Angaben über die Arbeitslosigkeit geben infolge mangelhafter Erfassung durch die Vermittlungsstellen sowie wegen des hohen Grades von Unterbeschäftigung die tatsächliche Situation auf dem Arbeitsmarkt nur sehr unzureichend wieder. Diese ist im wesentlichen durch ein Überangebot ungelernter Kräfte und einem Mangel an Facharbeitern gekennzeichnet.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Malawi ist noch ausgeprägtes Agrarland. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1978 43,4 %. Knapp die Hälfte der Landfläche ist für eine landwirtschaftliche Nutzung geeignet. Ein großer Teil hiervon wird jedoch nur zur sporadischen extensiven Nutzung als Viehweide oder für den Wanderfeldbau herangezogen. Das den Stämmen reservierte Land (Customary Land, früher African Trust Land) nimmt etwa 85 % der genutzten Fläche ein. Es wird vom Häuptling oder Dorfältesten zur Nutzung vergeben und periodisch neu verteilt. Die durchschnittliche Größe des von einer Familie

bewirtschafteten Landes liegt unter 2 ha. Neben dem Besitz auf Zeit ist die matrilineare Vererbung des Landes ein wesentliches Hindernis für Produktivitätsfortschritte. Das "Public Land" (rd. 12 %) gehört dem Staat und wird größtenteils von Forsten, Naturschutzparks u.ä. eingenommen. Etwa drei Prozent befinden sich als "Freehold Land" fast ausschließlich im Besitz von Europäern, die das Land während der Kolonialzeit erworben hatten. Trotz des flächenmäßig geringen Anteils spielt es für die Wirtschaft eine bedeutende Rolle, da es größtenteils als Plantagenland (hauptsächlich in der Südregion) genutzt und mit den wichtigsten Exportkulturen (Tabak, Tee, Kaffee, Erdnüsse) bebaut wird. Malawi erhielt 1978 einen Kredit der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA von 22 Mill. US-\$ für die erste Phase des nationalen Landwirtschaftsprojekts, das der Konsolidierung verschiedener Programme mit dem Schwerpunkt auf Produktivitätssteigerung dienen soll. Das gesamte Vorhaben erfordert etwa 66 Mill. US-\$ und soll vor allem Kleinbetrieben zugute kommen.

Hauptanbauprodukte für die Eigenversorgung sind Mais, Kassawa, Manihot, Hülsenfrüchte, in zunehmendem Maße auch Reis, dessen Anbau mit Entwicklungshilfe der Republik China (Taiwan) intensiviert wurde. Erdnüsse und Reis werden zum großen Teil, Baumwolle, Tee und Tabak ausschließlich für den Markt angebaut. Tabak (1978 56 % des Aufwuhwertes) und Tee (17 %) sind die Hauptaushfuhrsgüter. Infolge geringer Kapitalausstattung, mangelnder Düngung und traditioneller Anbaumethoden sind die Erträge gering. Wanderhackbau und Brandrodung sind noch in der Nordregion zu finden. Die für den Markt erzeugten Produkte werden, mit Ausnahme von Kaffee, vom staatlichen "Farmers Marketing Board" (FMB) aufgekauft. Die Garantie stabiler Preise ist für die landwirtschaftlichen Betriebe von größter Bedeutung. Daneben besteht eine Reihe von landwirtschaftlichen Absatzgenossenschaften. Innerhalb des Entwicklungsplanes kommt der Landwirtschaft besondere Bedeutung zu. Durch das Salima-Mehrzweckvorhaben, das einen Küstenstreifen von 110 km Länge und 45 km Breite am Malawisee umfaßt, soll u.a. die Reisproduktion wesentlich erhöht werden. Die Zentralregion soll zum Reisüberschußgebiet entwickelt werden. Auch der Zuckerrohranbau zeigte in den letzten Jahren eine steigende Entwicklung. Die Ernteergebnisse konnten, z. T. durch

Steigerung der Hektarerträge ermöglicht, erheblich verbessert werden. Weiterhin konnten die Tee- und Tabakernten, durch Anwendung von Handelsdünger, in den letzten Jahren wesentlich erhöht werden. Ein wichtiges Vorhaben, das bereits 1971 begonnen wurde, ist das Karonga-Projekt zur Vergrößerung des Tabakanbaues. Die Weltbank stellte hierzu ein Darlehen von 9,2 Mill. US-\$ zur Verfügung.

Die Viehzucht ist wegen des Mangels an gutem Weideland nur wenig entwickelt. Neben der Rinderzucht spielt nur die Haltung von Ziegen, Schweinen und Geflügel eine nennenswerte Rolle. Die von den Afrikanern aufgezogenen Rinder sind fast ausschließlich Zeburinder mit geringer Milchleistung. Der Fleischverbrauch ist niedrig, trotzdem müssen größere Mengen an Lebendvieh, Rind- und Hammelfleisch eingeführt werden. Durch Einrichtung von Veterinär- und Zuchtstationen konnten die Viehbestände bereits beachtlich erhöht werden.

Etwa ein Viertel der Landfläche ist mit Wald bedeckt. Ein großer Teil der Bestände liegt in den Randgebieten der Hochflächen und ist forstwirtschaftlich noch nicht erschlossen. Wegen der geringen Eigengewinnung von Nutzholz (jährlich knapp 300 000 m<sup>3</sup>) konnte der Bedarf in den letzten Jahren nur durch erhebliche Einfuhren gedeckt werden. Größere Bedeutung für die Versorgung mit Brennmaterial haben die Eukalyptusbestände im Shirehochland. Die größten Aufforstungsgebiete liegen im Norden im Vipyahochland; hauptsächlich werden die schnellwachsende mexikanische Kiefer (*Pinus patula*) und andere amerikanische Nadelhölzer angepflanzt.

Trotz günstiger natürlicher Voraussetzungen ist die Fischerei noch ungenügend entwickelt. Die Fänge dienen im wesentlichen zur Selbstversorgung der an den oder in der Nähe der Seen lebenden Bevölkerung. Hauptfanggebiete sind die südlichen Buchten des Malawisees, der Chilwa-, der Malombesee und der Shirefluß. Mit Unterstützung der Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) sollen Fischfang und -verarbeitung verbessert werden.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Die Industrialisierung des Landes steht noch in den Anfängen. Der Anteil des produzierenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt betrug 1978

12,3 %. Die vorhandenen Produktionsstätten, fast ausschließlich in der Südregion gelegen, dienen vorwiegend der Verarbeitung und Veredelung landwirtschaftlicher Produkte für den Export. In den letzten Jahren hat sich eine Konsumgüterproduktion entwickelt, die nur für den Inlandsmarkt arbeitet. Die Regierung fördert den Industriesaufbau durch Gewährung von Schutzzöllen und durch andere fiskalische Maßnahmen; über die "Malawi Development Corporation" (MDC) werden neuen Industrieunternehmen Finanzierungshilfen geboten. Die MDC betätigt sich darüber hinaus selbst als Unternehmer; sie besitzt an einer Reihe von im Lande ansässigen ausländischen Gesellschaften teilweise beachtliche Kapitalbeteiligungen. Hauptziel der Industriepolitik ist die Förderung von Projekten zur Importsubstitution. Während sich in der Vergangenheit die Erzeugung von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgütern wesentlich erhöhte, war die Produktion von Investitionsgütern stagnierend oder gar rückläufig. Die Regierung bemüht sich über die MDC um ausländische Kapitalanleger. Sie ist an allen wichtigen Unternehmen des Landes beteiligt.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie unterstehen der "Electricity Supply Commission of Malawi" (ESCOM). Wichtigstes Kraftwerk ist das Wasserkraftwerk (Kapazität 24 MW) an den Nkulafällen (Shirefluß). Beim Bau eines neuen Wasserkraftwerkes an den Tedzani-Fällen im Shiretal wurde 1974 mit der zweiten Etappe begonnen; bis 1978 sollte die Kapazität des Kraftwerkes auf 20 MW erhöht werden. Bei Blantyre ist 1976 ein Projekt begonnen worden, das den Bau eines Staudammes und eines Kraftwerkes vorsieht. Die potentiell nutzbare Energie des Shireflusses, der mit seinem starken Gefälle die bedeutendste Energiequelle des Landes ist, wird auf etwa 500 MW geschätzt. Um den steigenden Energiebedarf decken zu können, ist ein langfristiger Ausbauplan der Kraftwerkskapazitäten erarbeitet worden. Die Finanzierung erfolgt im wesentlichen durch Darlehen internationaler Entwicklungsgesellschaften.

Die Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering und liegen zum größten Teil verkehrungünstig. Mit Ausnahme von Kalkstein und Tonerde (für den lokalen Bedarf zur Zement- und Ziegelherstellung) werden die übrigen Vorkommen nicht abgebaut. Lediglich auf der Mlanjehochebene wurde in kleinem Umfang mit der Bauxitgewinnung begonnen. Die Kohlevor-

kommen sind wegen ungünstiger Abbaubedingungen (vor allem Transportschwierigkeiten) noch nicht genutzt worden. Weitere noch nicht abbaubwürdige bzw. geringe Vorkommen sind Monazit, Graphit, Kupfer- und Eisenerze, Asbest, Glimmer, Molybdän u. a.

Im verarbeitenden Gewerbe wurden 1972 139 größere Betriebe (mit 20 und mehr Beschäftigten) mit 24 200 Beschäftigten und einem Bruttoproduktionswert von 68,2 Mill. MK erfaßt. Neben den Teeaufbereitungs- und Baumwollentkörnungsanlagen, der Verarbeitung von Tabak und Tung, der Ölmühle und dem Großschlachthof sind in den letzten Jahren eine Reihe neuer Unternehmen entstanden, u.a. in Blantyre eine Spinnerei und Weberei, eine Schuhfabrik, zwei Bekleidungswerke, eine Brauerei, eine Sperrholzfabrik, eine Zementfabrik, eine Kfz-Reifenründerneuerungsanlage, Herstellung von Fahrradbereifung und Fischereibootsbau. Wichtigster Industriezweig ist die Nahrungs- und Genußmittelherstellung. Das Baugewerbe hat sich angesichts der Durchführung von Entwicklungsprojekten günstig entwickelt. Die Regierung beabsichtigt, im Rahmen der Industrialisierungs- und Arbeitsbeschaffungsprogramme die Hauptstadt Lilongwe zu einem Industriezentrum auszubauen.

**V e r k e h r :** Infolge der geographischen Gegebenheiten hat sich die Verkehrserschließung bisher auf den Süden des Landes konzentriert. Der natürliche Nord-Süd-Verbindungsweg ist der Malawisee, dem wegen des wechselnden Wasserstandes und des Mangels an guten Häfen größere Bedeutung nur für den Binnenverkehr zukommt; es besteht kein durchgehender Wasserweg zu einem Seehafen. Dem Ausbau der Landverkehrswege wird daher große Beachtung geschenkt. Wichtigste Eisenbahnlinie ist die Verbindung von Salima über Blantyre nach Nsanje, wo über Mosambik Anschluß an den Hafen Beira besteht. Die Strecke Mpimbe nach Nova Freixo (Mosambik) wurde 1970 in Betrieb genommen. Damit ist eine zweite Verbindung des malawischen Netzes nach Mosambik und ein direkter Anschluß an den Hafen Nacala geschaffen worden. Die Bahn wird auf malawischem Gebiet von der "Malawi Railways Ltd." verwaltet. Vom Straßennetz, das nach der Unabhängigkeit stark ausgebaut wurde, ist etwa ein Drittel ganzjährig befahrbar (der Anteil der befestigten Straßen beträgt aber nur 11 %). Wichtigste Nord-Süd-Verbindung ist die



von Chitipa über Lilongwe nach Zomba führende Straße. Eine von Karonga am Malawisee nach Süden führende Straße befindet sich im Bau. Knotenpunkte des Straßenverkehrs sind Blantyre-Limbe, zugleich Sitz der wichtigsten Straßentransportunternehmen, und Lilongwe. Der auf dem Malawisee betriebene Güter- und Personentransport untersteht der "Malawi Railways Ltd.". Für den Luftverkehr stehen mehr als 20 Flugplätze zur Verfügung; der wichtigste ist Chileka bei Blantyre. Ein weiterer internationaler Flughafen wird in der Nähe der Hauptstadt Lilongwe gebaut. Die nationale Fluggesellschaft "Air Malawi" fliegt im Liniendienst Flughäfen in Sambia, Simbabwe, Mosambik und Südafrika an und bedient auch den Inlandsverkehr. Daneben sind die "East African Airways Corp." und die "Central African Airways Corp." tätig.

**Reiseverkehr:** Im Reiseverkehr, der mit starkem finanziellen Aufwand entwickelt wird, bieten sich günstige Deviseneinnahmemöglichkeiten. Nachdem 1969 das erste Hotel mit internationalem Standard eröffnet wurde, bemühen sich die bestehenden Hotels, durch umfangreiche Renovierungen konkurrenzfähig zu bleiben.

**Geld und Kredit:** Bis 1. Juni 1965 waren noch Noten und Münzen der Föderation von Rhodesien und Njassaland gesetzliche Zahlungsmittel. Seit Juni 1965 war das Malawipfund (£ M.) alleinige Währungseinheit, dessen Wechselkurs dem des britischen Pfundes entsprach. Die malawische Währung ist im November 1967 zusammen mit dem britischen Pfund abgewertet worden. Bereits 1964 wurde die Zentralbank (Reserve Bank of Malawi) gegründet. Im Zusammenhang mit der Währungsumstellung in

Großbritannien wurde 1971 auch in Malawi die Dezimalwährung eingeführt. Die Währungseinheit lautet Malawi-Kwacha (MK) zu 100 Tambala. Seit Juni 1972 floatet die Kwacha mit dem Pfund Sterling.

Es besteht Devisenkontrolle mit Anbieterszwang für ausländische Währungen, auch unterliegt die Ausfuhr fremder Währung staatlicher Genehmigung. Die Devisentransaktionen werden zu den in London notierten Kursen durchgeführt.

**Öffentliche Finanzen:** Der Staatshaushalt besteht aus dem ordentlichen Budget und dem Entwicklungshaushalt. Die laufenden Kosten der Entwicklungsprojekte werden im Staatshaushalt als "außerordentliche Einnahmen" ausgewiesen. Auf der Einnahmeseite führten die rückläufigen Budgetzuschüsse Großbritanniens zur Minderung des Aufkommens. Wichtigste Einnahmequelle sind Steuern, Zölle und Verbrauchsteuern.

**Preise und Löhne:** Einen offiziellen Preisindex für das ganze Land gibt es nicht, so daß nur die Preisentwicklung in Blantyre-Limbe bzw. Lilongwe (seit Anfang 1975 Hauptstadt) beobachtet werden kann. Wegen Verwendung unterschiedlicher Maß- und Gewichtseinheiten ist eine Erfassung schwierig. Die Preissteigerungen der letzten Jahre sind auf die Währungsabwertung, schlechte Ernteergebnisse sowie auf die Erhöhung der Importzölle und Verbrauchsteuern zurückzuführen. Die Löhne orientieren sich an einem gesetzlichen Mindeststandard. Der Mindestlohn beträgt in den Städten 0,40 MK je Tag, auf dem Lande 0,25 MK täglich. Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit beträgt 44 Stunden.

KLIMA<sup>\*)</sup>  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Karonga	Mzimba	Nkhota Kota	Dedza
10°S 34°O	12°S 34°O	13°S 34°O	14°S 34°O	
529 m	1 351 m	500 m	1 632 m	

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (November) .....	26,3	22,3 <sup>X+XI</sup>	26,6	20,3
Kältester Monat (Juli) .....	21,4	16,3	20,4	13,7
Jahr .....	24,2	19,8	23,8	17,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Oktober) .....	31,0 <sup>X+XI</sup>	27,8	31,6	24,9
Kältester Monat (Juli) .....	26,6	21,9	25,5	18,7
Jahr .....	28,9	25,0	28,4	22,1

Niederschlag (mm)

Regenzeit (Januar) .....	190	229	380 <sup>III</sup>	277
Trockenzeit .....	0,5 <sup>VII</sup>	0,5 <sup>VIII</sup>	2 <sup>VIII,IX</sup>	2 <sup>IX</sup>
Jahr .....	1 135	880	1 418	1 066

Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 0,2$  mm)

Regenzeit (Januar) .....	23 <sup>III</sup>	16 <sup>I+II</sup>	21	23
Trockenzeit (September) .....	< 1 <sup>IX+X</sup>	0,2	0,4	1
Jahr .....	103	71	107	104

Station Lage Seehöhe	Mangochi (Fort Johnston)	Zomba	Blantyre- Chileka	Makanga
14°S 35°O	15°S 35°O	16°S 35°O	16°S 35°O	
485 m	957 m	767 m	58 m	

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat (November) .....	27,9	24,2	25,4	28,6 <sup>X</sup>
Kältester Monat (Juli) .....	20,0	17,1	18,3	20,5 <sup>VI</sup>
Jahr .....	24,3	21,3	22,4	25,3

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat (Okt. und Nov.) ....	34,1	29,8	31,3 <sup>X</sup>	36,0
Kältester Monat (Juli) .....	26,5	22,2	23,4	27,2 <sup>VI</sup>
Jahr .....	30,1	26,1	27,4	31,7

Niederschlag (mm)

Regenzeit (Januar) .....	207	305	203	170
Trockenzeit .....	1 <sup>VII</sup>	5 <sup>IX</sup>	1 <sup>VIII</sup>	1 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	763	1 349	825	730

Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 0,2$  mm)

Regenzeit (Januar) .....	.	.	17	.
Trockenzeit .....	.	.	1 <sup>VIII,IX</sup>	.
Jahr .....	.	.	90	.

\*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1975	1976	1977	1978
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>			118 484		
Landfläche .....	km <sup>2</sup>			94 276		
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	JM 1 000	4 040 <sup>a)</sup>	5 044	5 175	5 562 <sup>b)</sup>	5 669
Bevölkerungsdichte						
Gesamtfläche .....	Einw. je km <sup>2</sup>	34	43	44	47	48
Landfläche .....	Einw. je km <sup>2</sup>	43	54	55	59	60
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,1	2,5	2,6	.	2,6

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Distrikten	Landfläche	1966 <sup>2)</sup>	1977 <sup>3)</sup>	1966	1977
		Bevölkerung		Einwohner	
	km <sup>2</sup>	1 000		je km <sup>2</sup>	
Nordregion .....	26 931	497	643	18	24
Chitipa .....	4 289	60	73	14	17
Karonga .....	3 354	78	104	23	31
Nkhata Bay .....	4 090	34	109	21	27
Rumpi .....	4 768	47	64	10	13
Mzimba .....	10 430	230	294	22	28
Zentralregion .....	35 592	1 475	2 122	41	60
Kasungu .....	7 879	97	190	12	24
Nkhota Kota .....	4 258	63	94	15	22
Ntchisi .....	1 655	67	86	40	52
Dowa .....	3 245	182	249	56	77
Salima .....	1 992	37	127	44	64
Lilongwe .....	6 159	499	694	81	113
Mchinji .....	3 357	85	159	25	47
Dedza .....	3 623	231	293	64	81
Ncheu .....	3 424	165	230	48	67
Südregion .....	31 753	2 067	2 796	65	88
Mangochi (Fort Johnston) ..	6 273	233	296	37	47
Kasupe .....	5 965	227	342	38	57
Zomba .....	2 580	282	349	109	135
Chiradzulu .....	767	142	168	185	219
Blantyre .....	1 888	237	410	126	217
Mwanza 4) .....	2 295	42	74	18	32
Cholo .....	1 740	257	341	148	196
Mlanje .....	3 450	399	497	116	144
Chikwawa .....	4 846	147	206	30	43
Nsanje .....	1 950	101	113	52	58

	Einheit	1965/70 D	1970/75 D
Geborene .....	je 1 000 Einw.	49,0	47,7
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	25,0	23,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	148,3 <sup>c)</sup>	142,1 <sup>d)</sup>

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1966 <sup>2)</sup>			1976		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15 .....	43,9	21,8	22,1	44,0	21,8	22,2
15 - 45 .....	40,8	18,2	22,6	40,7	18,1	22,6
45 - 65 .....	11,3	5,4	5,9	11,3	5,4	5,9
65 und mehr .....	4,0	2,0	2,0	4,0	2,0	2,0

Bevölkerung nach Stadt und Land JM	Einheit	1966 <sup>2)</sup>	1970	1975
in Städten .....	%	5,0	5,9	7,2
in Landgemeinden .....	%	95,0	94,1	92,8

1) Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde; ab 1977 sind die Angaben nicht mit den Vorjahren vergleichbar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. August. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 20. September. - 4) 1966 noch Teil von Blantyre.

a) Volkszählungsergebnis vom 9. August. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 20. September. - c) 1953 (registrierte Fälle). - d) 1970/72 D (registrierte Fälle).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 <sup>1)</sup>	1970	1975	1976	1977 <sup>2)</sup>
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Blantyre-Limbe .....	1 000	109	170	193	219	229
Lilongwe, Hauptstadt 3) ....	1 000	19	28	.	75	103
Zomba .....	1 000	20	20	20	.	16
Mzuzu .....	1 000	9	9	15	.	16
		1966 <sup>1)</sup>		1970		
		% der Volksgruppe				
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Afrikaner (Bantu-Gruppen) ..		99,5			99,6	
Europäer .....		0,2			0,2	
Asiaten 4) .....		0,3			0,2	
		1966 <sup>1)</sup>				
Einheit		insgesamt	Nordregion	Zentralregion	Südregion	
Bevölkerung nach Muttersprachen 5)						
Chewa .....	1 000	1 644,9	10,1	1 083,0	551,8	
Lomwe .....	1 000	476,3	0,2	2,6	473,5	
Yao .....	1 000	452,3	0,6	42,3	409,4	
Tumbuka .....	1 000	298,9	259,4	34,9	5,6	
Sena .....	1 000	115,1	-	0,8	114,3	
Kokola .....	1 000	74,5	-	0,1	74,4	
Tonga .....	1 000	62,2	50,6	8,3	3,3	
Ngoni .....	1 000	37,5	3,8	2,8	30,9	
Nkonde .....	1 000	31,0	30,2	0,3	0,5	
Englisch .....	1 000	0,2	-	-	0,2	
Sonstige .....	1 000	82,3	50,3	13,8	18,2	
		1970	1971	1974	1975	1977
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ...	Anzahl	147	.	463	482	535
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	8	8	93	.	.
Regionalkrankenhäuser .....	Anzahl	28	49		.	.
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	3	.	.	.	.
Gynäkologie u. Geburts-						
hilfe 6) .....	Anzahl	1	1	.	.	.
Psychiatrie 7) .....	Anzahl	1	1	.	.	.
Lepra 7) .....	Anzahl	1	.	.	.	.
Medizinische Zentren 8) ....	Anzahl	108	31 <sup>a)</sup>	370	.	.
Betten in medizinischen						
Einrichtungen .....	Anzahl	6 951	.	7 790	8 991	9 617
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	1 855	1 855	.	.	.
Regionalkrankenhäuser .....	Anzahl	2 665	3 697	.	.	.
Fachkrankenhäuser .....	Anzahl	380	.	.	.	.
Gynäkologie u. Geburts-						
hilfe 6) .....	Anzahl	70	79	.	.	.
Psychiatrie 7) .....	Anzahl	282	282	.	.	.
Lepra 7) .....	Anzahl	28	.	.	.	.
Medizinische Zentren 8) ....	Anzahl	2 051	110 <sup>a)</sup>	.	.	.
		1970	1971	1972	1974	1975
Ärzte .....	Anzahl	59	53	72	104	104
Einwohner je Arzt .....	1 000	76	87	66	48	49
Medizinalassistenten .....	Anzahl	461	440	.	.	508
Zahnärzte .....	Anzahl	3 <sup>b)</sup>	7	9	7	7
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	.	659	526	712	730
Apotheker .....	Anzahl	15	15	9	.	4
Tierärzte .....	Anzahl	14	16	.	.	.
Krankenschwestern .....	Anzahl	276	694	1 379	.	1 155
Hilfskrankenschwestern .....	Anzahl	224	472		.	790
Hebammen .....	Anzahl	194	179 <sup>c)</sup>		.	.
Hilfshebammen .....	Anzahl	154	.	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 9. August. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 20. September. - 3) Seit 1. Januar 1975 (vorherige Hauptstadt: Zomba). - 4) 1966 einschl. anderer Volksgruppen. - 5) Afrikanische Bevölkerung im Alter von fünf und mehr Jahren. - 6) Private Einrichtungen. - 7) Staatliche Einrichtungen. - 8) Kleinere Einrichtungen mit eingeschränkter medizinischer Betreuung.

a) Nur private Einrichtungen. - b) Nur im Staatsdienst. - c) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1970	1971	1977
<b>Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle</b>						
<b>Erkrankungen</b>						
Cholera .....	Anzahl	.	.	.	.	667 <sup>a)</sup>
Typhus und Paratyphus .....	Anzahl	298	47	440	230	279
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	808	2 924	6 271	130	591
Amöbeninfektion .....	Anzahl	255	467	1 151	123	
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	1 676 <sup>b)</sup>	1 066	3 511	3 504	3 317
Lepra .....	Anzahl	365 <sup>b)</sup>	2 247	1 043 <sup>b)</sup>	60	.
Keuchhusten .....	Anzahl	3 892	9 086	16 292	1 863	700
Rachenkrankheiten 1) .....	Anzahl	2 462	2 45 <sup>a)</sup>	12 392	70	142
Masern .....	Anzahl	19 296	30 793	50 783 <sup>b)</sup>	7 855	20 517
Malaria .....	Anzahl	11 468 <sup>b)</sup>	4 799	381 103 <sup>b)</sup>	13 081	27 571
<b>Todesfälle</b>						
Typhus und Paratyphus .....	Anzahl	3 <sup>c)</sup>	10	1 <sup>c)</sup>	36 <sup>c)</sup>	22
Bakterielle Ruhr .....	Anzahl	4	10	2	3	4
Tuberkulose der Atmungs- organe .....	Anzahl	.	.	.	334 <sup>b)</sup>	335
Lepra .....	Anzahl	1 <sup>b)</sup>	.	.	4 <sup>b)</sup>	.
Keuchhusten .....	Anzahl	18	38	.	73	32
Masern .....	Anzahl	86	.	.	406 <sup>b)</sup>	407
Malaria .....	Anzahl	270 <sup>b)</sup>	.	2	423 <sup>b)</sup>	381
<b>Ausgewählte Schutzimpfungen</b>						
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	12,0		20,9		380,7
Poliomyelitis .....	1 000	34,5		45,8		149,3
Pocken .....	1 000	78,7		.		670,2
Dreifachimpfungen 2) .....	1 000	65,0		73,6		201,3
<b>BILDUNGSWESEN</b>						
<b>Lehrkräfte<sup>3)</sup></b>						
Grundschulen .....	Anzahl	8 382	10 287	10 524	10 588	10 735
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	578	677	694	748	725
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	38	80	91	130	.
Lehrerbildende Anstalten ....	Anzahl	110	100	95	94	93 <sup>d)</sup>
Hochschulen .....	Anzahl	147	156	179	150	142 <sup>d)</sup>
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Grundschulen .....	1 000	362,6	537,3	611,7	641,7	663,9
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	10 397	13 779	14 340	14 403	14 774
Berufsbildende Schulen .....	Anzahl	339	631	1 444	1 208	.
Lehrerbildende Anstalten ....	Anzahl	991	1 312	1 283	1 100	1 375 <sup>d)</sup>
Hochschulen .....	Anzahl	980	1 086	1 153	1 148	1 155 <sup>d)</sup>
Malawische Studenten im Ausland .....	Anzahl	219	500	536	849	577
<b>Analphabeten<sup>4)</sup></b>						
15 Jahre und mehr .....		77,9	66,3		87,7	
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....		76,2	72,9		79,6	
15 - 20 .....		60,8	49,1		71,4	
20 - 25 .....		66,5	48,9		79,9	
25 - 35 .....		79,3	64,5		90,1	
35 - 45 .....		85,0	73,9		94,0	
45 - 55 .....		88,1	79,6		95,7	
55 - 65 .....		88,4	80,7		96,0	
65 und mehr .....		91,6	86,2		97,4	

1) Durch Streptokokken hervorgerufen. - 2) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 3) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres; nur afrikanisches Bildungswesen. - 4) Nur afrikanische Bevölkerung.

a) 1973: 371, 1974: 1 228, 1976: 19. - b) Alle Fälle. - c) Ohne Paratyphus. - d) Nur Universität von Malawi.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1980
----------------------------	---------	------	------	------

<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>				
Erwerbspersonen <sup>1)</sup> .....	1 000	2 046	2 249	2 484
männlich .....	1 000	1 273	1 406	1 560
weiblich .....	1 000	773	843	924
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	%	46,9	45,8	44,6
männlich .....	%	59,2	58,1	56,7
weiblich .....	%	35,0	33,9	32,7

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten <sup>1)</sup> (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....	195	193	201	36,2	33,7	31,2
15 - 20 .....	296	322	350	66,7	64,8	62,8
20 - 25 .....	290	320	356	75,6	74,8	74,0
25 - 45 .....	813	903	1 009	77,6	77,2	76,8
45 - 55 .....	241	268	299	79,4	78,8	78,3
55 - 65 .....	149	165	184	76,7	75,9	75,0
65 und mehr .....	72	78	86	54,6	52,8	51,0

	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Lohn- und Gehaltsempfänger <sup>2)</sup> D	1 000	159,4	244,8	259,2	309,9	338,9
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei .....	1 000	53,7	93,0	101,4	154,7	169,0
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	40,3	56,0	58,3	60,1	70,6
Energie- und Wasser- wirtschaft .....	1 000	1,7	2,7	3,1	2,8	2,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ....	1 000	0,5	0,9	0,7	0,6	0,6
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	19,5	31,4	33,4	33,5	35,6
Baugewerbe .....	1 000	18,6	21,1	21,1	23,3	31,5
Handel, Banken und Ver- sicherungen 3) .....	1 000	13,5	22,6	24,9	31,9	34,3
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	1 000	8,5	12,0	12,4	16,6	17,5
Behörden, soziale und sonstige Dienstleistungen	1 000	43,4	61,2	62,2	45,6	47,4

		1970	1974	1975	1976	1977
Arbeitslose <sup>4)</sup> .....	Anzahl	1 840	2 120	2 560	2 230	.
Streiks .....	Anzahl	7	13	4	13	8
Beteiligte Arbeitnehmer .....	Anzahl	475	981	272	787	596
Verlorene Arbeitstage .....	Anzahl	393	1 161	643	865	437

<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>						
<b>BODENNUTZUNG</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	3 948	4 735	4 118	4 128	4 118
Ackerland 5) .....	1 000 ha	2 108	2 895	2 278	2 288	2 278
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	1 840	1 840	1 840	1 840	1 840
Waldfläche .....	1 000 ha	2 314	2 314	2 314	2 314	2 314
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	5 586	4 799	5 416	5 406	5 416
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	4	5	5	5	8
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Schlepperbestand .....	Anzahl	850	950	970	1 000	1 050

1) 1970: Schätzungen, ab 1975 Projektionen der ILO, Genf; Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 2) Bis einschl. 1976 ohne Privatbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten. - 3) Einschl. Gastgewerbe. - 4) Bei den Arbeitsämtern registriert. - 5) Einschl. Dauerkulturen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>Verbrauch von Handelsdünger<sup>1)</sup></b>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	12,4	7,5	12,9	13,9	12,2
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	2,6	1,2	0,6	3,2	3,5
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	1,4	1,9	1,5	3,0	4,0
<b>Index der landw. Produktion</b>						
Gesamterzeugung	1969/71 = 100	118	115	126	130	138
je Einwohner	1969/71 = 100	108	103	109	110	114
Nahrungsmittelerzeugung	1969/71 = 100	117	110	120	119	127
je Einwohner	1969/71 = 100	107	98	104	101	105
<b>Ausgewählte landw. Erzeugnisse</b>						
Reis	1 000 t	39	33	42	38	43
	dt/ha	9,4	8,3	9,3	8,5	9,6 <sup>a)</sup>
Mais	1 000 t	1 280	1 000	1 100	1 200	1 400 <sup>a)</sup>
	dt/ha	11,5	10,0	11,0	12,0	12,7 <sup>b)</sup>
Sorghum	1 000 t	100	107	105	120	140 <sup>b)</sup>
Kartoffeln	1 000 t	85	87	38	39	89
Maniok	1 000 t	100	120	110	90	90
	dt/ha	167	200	183	150	150
Hülsenfrüchte	1 000 t	35	35	41	36	37
Bohnen, trocken	1 000 t	8	6	11	5	5 <sup>c)</sup>
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	165	155	165	140	110 <sup>c)</sup>
Sonnenblumensamen	1 000 t	5	3	6	2	3 <sup>a)</sup>
Baumwollsamens	1 000 t	14	12	15	18	21
Kohl	1 000 t	15	17	17	13	18
Tomaten	1 000 t	24	25	26	26	26
Zwiebeln	1 000 t	10	10	10	10	10
Zuckerrohr	1 000 t	505	700	950	930	930
	dt/ha	673	778	1 012	1 044	1 043
Mangos	1 000 t	22	22	24	24	25
Bananen	1 000 t	22	22	24	24	24
Kochbananen	1 000 t	13	13	14	14	14
Tee	1 000 t	23	26	28	31	32
Tabak	1 000 t	27	35	37	52	56
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	7	6	6	7	8
<b>Viehbestand</b>						
Rinder	1 000	626	652	590	744	760
Milchkühe	1 000	78	85	92	99	101
Schweine	1 000	174	155	199	265	274
Schafe	1 000	79	79	98	86	88
Ziegen	1 000	677	693	739	794	918
Hühner	Mill.	7,5	7,7	7,8	7,9	8,2
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber	1 000	66	66	73	74	77
Schweine	1 000	140	124	151	212	220
Schafe und Lämmer	1 000	20	20	22	22	22
Ziegen	1 000	200	208	222	238	245
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	9	9	10	10	11
Schweinefleisch	1 000 t	7	6	8	11	11
Ziegenfleisch	1 000 t	2	2	3	3	3
Geflügelfleisch	1 000 t	7	7	7	8	8
Kuhmilch	1 000 t	23	28	31	35	36
Hühnereier	1 000 t	9,0	9,3	9,6	9,2	10,2
Rinderhäute, frisch	1 000 t	1,3	1,3	1,6	1,5	1,6
Schaffelle, frisch	t	42	42	46	46	47
Ziegenfelle, frisch	t	420	437	466	500	515
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Holzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	3 136	3 202	3 247	3 316	3 316
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	110	107	55	46	46
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	3 026	3 095	3 192	3 270	3 270
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	299	296	279	280	280
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	2 837	2 906	2 968	3 036	3 036
<b>FISCHEREI</b>						
Fangmengen	1 000 t	69,3	70,3	71,0	74,9	68,2 <sup>e)</sup>

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1979: 1 100 000 t. - b) 1979: 110 000 t. - c) 1979: 125 000 t. - d) 1979: 3 000 t. - e) 1978: 67 494 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Betriebe</b>						
Energiewirtschaft .....	Anzahl	3	3	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1) .....	Anzahl	6	4	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	Anzahl	139	130	115	115	.
Baugewerbe 3) .....	Anzahl	40	34	30	46	.
<b>Beschäftigte</b>						
Energiewirtschaft .....	1 000	1,7	1,9	1,6	2,0	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1) .....	1 000	0,5	0,4	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	1 000	24,2	.	.	.	.
Baugewerbe 3)4) .....	1 000	18,2	21,2	22,9	21,1	21,1 <sup>a)</sup>
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>5)</sup>
<b>Index der industriellen Produktion 6) .....</b>						
Güter für den Binnenmarkt ..	1970 = 100	180	178	199	220	228
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak .....	1970 = 100	187	180	197	221	230
Textilien, Bekleidung	1970 = 100	226	239	260	274	275
Schuhe .....	1970 = 100	130	110	126	148	193
Halbzeug und Baumaterial ..	1970 = 100	158	129	143	167	179
Ausfuhrsgüter .....	1970 = 100	154	172	207	217	218
		1970	1976	1977	1978	1979 <sup>7)</sup>
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	49	105	111	.	.
Wasserkraftwerke .....	MW	26	59	67	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung .....	MW	39	89	95	.	.
Wasserkraftwerke .....	MW	25	57	65	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken ...	Mill.kWh	145	318	331	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung .....	Mill.kWh	132	283	297	.	.
in Wasserkraftwerken ..	Mill.kWh	133	283	297	276	176
Verbrauch von Elektrizität ..	Mill.kWh	122	270	283	.	.
darunter:	Mill.kWh	121,9	253,0	265,3	288,1	258,5
Industrie und Gewerbe ....	Mill.kWh	95,8	206,2	216,5	239,7	214,1
Haushalte .....	Mill.kWh	23,2	43,7	46,3	46,9	44,4
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>Produktion ausgew. Erzeugnisse des verarbeitenden Gewerbes</b>						
Zement .....	1 000 t	81	104	85	94	103 <sup>b)</sup>
Schnittholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	33	41	34	34	.
Nadelholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	15	18	19	19	.
Laubholz .....	1 000 m <sup>3</sup>	18	23	15	15	.
Wolldecken .....	1 000 St	861	755	420	.	.
Herrenhemden .....	1 000 St	683	644	421	.	.
Zentrifugalzucker .....	1 000 t	50	69	86	93	136
Tungöl .....	1 000 t	1	1	1	1	.
Fische, gesalzen, getrocknet und geräuchert 8) .....	t	700	1 806	762	762	.
Bier .....	1 000 hl	345	472	458	479	.
Zigaretten .....	Mill.St	567	670	541	487	.
		1970	1974	1975	1976	1977
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Fertiggestellte private Hochbauten in ausgew. Städten ..	Anzahl	492	210	201	177	186
Wohnbauten .....	Anzahl	255	102	85	103	64
Nichtwohnbauten .....	Anzahl	237	108	116	74	122

1) Private Betriebe in Steinbrüchen und Edelsteingewinnung. - 2) Bis 1973 Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1974 Betriebe mit einem Jahresumsatz von 100 000 MK und mehr. - 3) Bis 1973 Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr; ab 1974 alle Betriebe. - 4) Lohn- und Gehaltsempfänger. - 5) Januar bis Oktober D. - 6) Verarbeitendes Gewerbe. - 7) Januar bis Oktober. - 8) Ausfuhr.

a) 1977: 22 300. - b) Januar bis November 1979: 104 231 t.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	187,6	215,4	205,6	234,8	338,8
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	120,7	154,6	154,0	195,2	187,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	Mill. US-\$	- 66,9	- 60,8	- 51,6	- 39,6	- 151,8
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	64,4	72,4	69,8	75,6	102,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	8,5	8,0	7,6	9,0	11,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	43,1	47,7	46,1	43,9	67,8
Niederlande .....	Mill. US-\$	3,6	9,5	9,1	9,8	6,7
Italien .....	Mill. US-\$	1,6	1,5	1,5	4,3	5,6
Dänemark .....	Mill. US-\$	2,6	2,2	2,1	4,0	3,4
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	5,7	7,3	7,0	11,6	15,5
Rep. Südafrika .....	Mill. US-\$	44,2	63,7	60,4	86,8	129,1
Japan .....	Mill. US-\$	10,2	16,6	15,8	20,8	34,3
Rhodesien .....	Mill. US-\$	23,9	10,6	10,1	6,3	7,1
Hongkong .....	Mill. US-\$	2,0	2,2	2,0	3,6	2,7
Indien .....	Mill. US-\$	2,7	2,1	2,0	3,4	5,0
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 2)</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	59,4	94,7	96,3	121,6	120,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1,7	5,2	5,1	9,4	11,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	38,8	70,7	72,7	85,2	83,1
Niederlande .....	Mill. US-\$	9,1	10,3	10,3	16,4	15,9
Belgien-Luxemburg .....	Mill. US-\$	1,4	1,8	1,7	3,6	3,0
Frankreich .....	Mill. US-\$	2,1	1,6	1,5	3,0	3,1
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	10,3	18,8	20,2	22,6	11,1
Rep. Südafrika .....	Mill. US-\$	4,5	8,9	8,3	13,8	8,1
Australien .....	Mill. US-\$	2,4	2,4	2,3	3,8	4,5
Sambia .....	Mill. US-\$	4,7	3,8	3,6	3,5	5,6
Rhodesien .....	Mill. US-\$	8,6	3,4	3,3	2,4	1,6
Japan .....	Mill. US-\$	1,0	1,7	1,8	2,3	2,8
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Molkereierzeugnisse .....	Mill. US-\$	2,0	2,2	2,6	2,9	1,4
Mehl aus Weizen .....	Mill. US-\$	3,5	4,3	4,1	.	.
Rohtabak und Tabakabfälle ...	Mill. US-\$	5,5	4,8	4,6	.	.
Motorenbenzin .....	Mill. US-\$	5,6	6,8	8,6	9,8	12,3
Dieselmotorenstoff .....	Mill. US-\$	7,3	8,7	11,2	12,1	15,8
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,0	2,4	2,3	4,1	3,5
Stickstoffdüngemittel .....	Mill. US-\$	4,6	10,2	9,7	.	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	14,7	10,7	10,3	.	.
Gewebe .....	Mill. US-\$	7,7	6,3	5,9	.	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	10,4	19,2	18,2	.	.
Metallwaren .....	Mill. US-\$	7,4	9,0	8,7	.	.
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill. US-\$	21,0	27,1	26,1	.	.
Schlepper, Maschinen, App. f. Landwirtschaft .....	Mill. US-\$	3,5	6,7	6,4	3,8	8,4
Elektr. Maschinen, App., Geräte .....	Mill. US-\$	10,1	13,9	13,3	.	.
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	13,1	21,8	20,8	.	.
Personenkraftwagen .....	Mill. US-\$	2,8	2,9	2,7	.	.
Fahrgestelle mit Motor f. Pkw .....	Mill. US-\$	3,6	10,4	9,9	.	.
Bekleidung .....	Mill. US-\$	4,3	2,1	2,0	.	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 3)</b>						
Reis .....	Mill. US-\$	3,5	1,8	1,7	2,8	2,5
Hülsenfrüchte, trocken .....	Mill. US-\$	1,3	1,8	1,7	3,6	2,8
Rüben- und Rohrzucker, roh ..	Mill. US-\$	10,7	19,8	25,3	20,5	13,5
Tee .....	Mill. US-\$	20,8	30,3	28,9	46,1	34,8
Rohtabak und Tabakabfälle ...	Mill. US-\$	52,6	74,3	70,9	96,0	105,5
Erdnüsse, nicht geröstet ....	Mill. US-\$	6,2	12,8	12,3	9,8	5,6
Rohbaumwolle .....	Mill. US-\$	3,2	2,6	2,6	2,7	0,4
Baumwollgewebe .....	Mill. US-\$	-	-	0,4	2,3	2,7

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ehem. Njassaland); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. -  
2) 1978 Ausfuhr heimischer Waren. - 3) 1977, 1978 Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
<b>AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr (Malawi als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	1 903	3 149	5 045	7 132	10 823
Ausfuhr (Malawi als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	5 527	5 242	5 955	5 765	9 226
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) .....	1 000 US-\$	+3 624	+2 093	+ 910	-1 367	- 1 597
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus .....	1 000 US-\$	74	104	258	577	1 061
Tabak und Tabakwaren .....	1 000 US-\$	808	2 445	4 083	5 427	9 213
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Fette, pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	-	-	-	-	212
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	420	279	138	295	394
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester .....	1 000 US-\$	125	173	141	501	540
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	1	7	32	32	131
Metallwaren, a.n.g. ....	1 000 US-\$	245	200	257	170	292
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen .....	1 000 US-\$	804	569	1 263	1 327	277
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke .....	1 000 US-\$	124	324		161	1 245
Büromasch., automat. Datenverarb.-Maschinen .....	1 000 US-\$					109
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$					3 132
Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren .....	1 000 US-\$	316	211	288	266	150
		1972	1974	1975	1976	1977
<b>VERKEHR</b>						
<b>EISENBAHNVERKEHR<sup>2)</sup></b>						
Streckenlänge .....	km	566	566	566	566	556
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Lokomotiven .....	Anzahl	31	34	35	39	39
Personenwagen .....	Anzahl	26	25	25	35	33
Güterwagen .....	Anzahl	607	656	705	712	756
		1972	1976	1977	1978	1979
<b>Verkehrsleistungen<sup>3)</sup></b>						
Beförderte Personen .....	1 000	990	954	964	1 082	719
Personenkilometer .....	Mill.	73	62	59	67	51
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	223	239	223	221	149
		1972	1974	1975	1976	1977
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km	11 549	10 737	10 961	10 984	15 745
Befestigt .....	km	924	1 396	1 535	.	1 732
Haupt- oder Nationalstraßen	km	3 160	3 033	3 033	3 022	3 023
Regionale oder Straßen 2. Ordnung .....	km	2 497	2 343	2 446	2 447	2 447
Andere Straßen .....	km	5 892	5 361	5 482	5 515	10 275
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen JE</b>						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	10 467	10 711	10 513	10 222	11 516
Kraftomnibusse .....	Anzahl	183	275	305	295	335
Lastkraftwagen .....	Anzahl	8 222	8 792	8 483	10 642	15 515
Pkw je 1 000 Einw. ....	JE Anzahl	2,1	2,1	2,1	.	2,1

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Nur die von der "Malawi Railways Ltd." im Inland betriebenen Strecken. - 3) 1979: Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1976	1977	1978	1979
<b>Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 1)</b>						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	1 451	1 452	1 185	1 263	1 104
Kraftomnibusse .....	Anzahl	38	78	24	41	15
Lastkraftwagen .....	Anzahl	1 135	1 170	1 269	1 199	965
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Binnenschifffahrt 2) 3)</b>						
Beförderte Personen .....	1 000	106	132	132	110	63
Personenkilometer .....	Mill.	14,1	17,8	17,7	16,2	10,1
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	9,9	11,7	15,3	13,0	8,3
<b>LUFTVERKEHR</b>						
<b>Verkehrsleistungen 4)</b>						
Personenkilometer .....	Mill.	54,0	122,4	123,6	138,0	32,7 <sup>a)</sup>
Nettotonnenkilometer .....	1 000	720	4 680	6 888	7 176	1 676 <sup>a)</sup>
<b>Verkehr auf ausgewählten Flughäfen 5)</b>						
Chileka (Blantyre)						
Beförderte Personen .....	1 000	224,2	173,5	179,8	203,6	198,7
Beförderte Fracht .....	t	1 793	11 452	14 557	13 379	17 551
Lilongwe						
Beförderte Personen .....	1 000	87,4	28,8	35,7	.	.
Beförderte Fracht .....	t	96	325	518	399	445
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechteilnehmer .....	JE	1 000				
Rundfunkteilnehmer 6)						
Hörfunk .....	1 000	106	125	127	130	.
<b>REISEVERKEHR</b>						
Auslandsgäste 7)	Anzahl	19 203	57 702	50 127	43 509	47 154 <sup>b)</sup>
nach dem Ausreiseweg						
Luftweg .....	Anzahl	13 419	30 117	22 003	10 934 <sup>c)</sup>	.
Sonstige Reisewege .....	Anzahl	5 784	27 585	28 124	9 986 <sup>c)</sup>	.
nach dem Reisezweck						
Ferienreisende .....	Anzahl	10 221	22 627	18 924	8 243 <sup>c)</sup>	.
Geschäftsreisende .....	Anzahl	6 626	15 492	21 803	8 064 <sup>c)</sup>	.
Sonstige .....	Anzahl	2 356	19 583	9 400	4 613 <sup>c)</sup>	.
Deviseneinnahmen .....	Mill.US-\$	3	5	3	.	.

#### GELD UND KREDIT

<b>Währung</b>		<b>Kwacha (K, MK) Malawi-Kwacha = 100 Tambala (t)</b>				
Kurs New Yorker Notierung ..	JE	DM für 1 MK	3,0156	2,7169	2,4418	.
	JE	US-\$ für 1 MK	1,15	1,15	1,1600	.
Devisenbestand .....	JE	Mill.US-\$	56,12	21,21	82,79	70,51
Goldbestand .....	JE	Mill.fine troy oz 9)	.	.	0,06	0,10
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 10) .....	JE	Mill.MK	27,84	23,07	24,58	29,80
Bargeldumlauf je Einwohner 11) JE		MK	5,5	4,5	4,5	5,3

1) 1979: Januar bis September. - 2) Wird von der "Malawi Railways Ltd." betrieben. - 3) 1979: Januar bis August. - 4) Einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. Netto-tkm einschl. Post; ab 1976 ohne Übergepäck. - 5) 1979: Januar bis November. - 6) Geräte in Gebrauch. - 7) Zählung bei Ausreise. - 8) 31. Oktober. - 9) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 10) Ohne Bestände der Banken. - 11) 1975, 1976 und 1978: bezogen auf JM-Bevölkerung, 1977: auf das Volkszählungsergebnis vom 20. September.

a) 1. Vj. - b) Januar bis April 1979: 14 324. - c) 1. Hj. - d) 30. November. - e) Außerdem SZR im Wert von 4,00 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 <sup>1)</sup>	
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2) ..... JE			Mill.MK	41,56	43,34	53,88	62,07	63,22
Spar- und Termineinlagen 2) JE			Mill.MK	48,73	48,22	60,86	74,77	89,26
Bankkredite an Private JE								
Geschäftsbanken ..... Milll.MK			56,09	76,55	84,90	122,38	162,43	
Postsparkasse und Baugenossenschaft ..... Milll.MK			4,31	4,73	5,07	5,47	6,02 <sup>a)</sup>	
Versicherungsgesellschaften ..... Milll.MK			3,32	4,31	7,28	7,88	8,22 <sup>b)</sup>	
Diskontsatz der Zentralbank 3) ..... JE			% p.a.	6 <sup>c)</sup>	7 <sup>d)</sup>	7	7	8 <sup>e)</sup>
				1978	1979	1980		
ÖFFENTLICHE FINANZEN <sup>4)</sup>								
Ordentlicher Haushalt <sup>5)</sup>								
Einnahmen ..... Milll.MK			100,6		129,2		134,9	
Steuern und Abgaben ..... Milll.MK			90,0		117,5		124,8	
Einkommensteuer ..... Milll.MK			43,2		55,1		56,8	
Lizenzabgaben ..... Milll.MK			1,9		2,0		2,1	
Einfuhrsteuer ..... Milll.MK			16,1		24,5		27,5	
Verbrauchssteuern ..... Milll.MK			4,5		5,5		6,0	
Sondersteuer ..... Milll.MK			23,5		29,5		31,5	
Sonstige Steuern und Abgaben ..... Milll.MK			0,9		0,9		0,9	
Sonstige Einnahmen ..... Milll.MK			10,6		11,7		10,2	
Ausgaben (netto) <sup>6)</sup> ..... Milll.MK			93,2		124,9		129,1	
Gesetzlich vorgeschriebene Ausgaben ..... Milll.MK			.		18,8		25,6	
Schuldendienst ..... Milll.MK			.		15,2		22,3	
Bewilligte Ausgaben ..... Milll.MK			.		106,1		103,4	
darunter:								
Ministerium für Gesundheit ..... Milll.MK			.		9,3		10,1	
Erziehung ..... Milll.MK			.		17,4		20,1	
Jugend und Kultur ..... Milll.MK			.		3,6		2,7	
Landwirtschaft und Bodenschätze ..... Milll.MK			.		5,8		6,0	
"Works and Supplies" .. Milll.MK			.		6,6		7,3	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..... Milll.MK			.		1,3		1,2	
Finanzen ..... Milll.MK			.		2,5		1,9	
Justiz ..... Milll.MK			.		1,4		1,4	
Äußere Angelegenheiten ..... Milll.MK			.		3,2		3,0	
Polizei ..... Milll.MK			.		8,6		5,1	
Verteidigung ..... Milll.MK			.		19,2		17,7	
- Mehreinnahmen ..... Milll.MK			7,4		4,3		5,8	
				1976	1977	1978	1979	1980
Entwicklungshaushalt <sup>7)</sup>								
Ausgaben ..... Milll.MK			70,0	55,9	75,9	130,5	151,4	
darunter:								
Gesundheitswesen ..... Milll.MK			1,8	1,7	0,9	1,6	3,3	
Bildungswesen ..... Milll.MK			1,1	1,3	4,2	8,0	8,2	
Landwirtschaft und Fischerei ..... Milll.MK			10,6	9,2	12,9	13,4	18,1	
Forstwirtschaft und Jagd .. Milll.MK			2,3	2,1	2,3	2,6	3,4	
Energiewirtschaft ..... Milll.MK			2,3	5,5	3,9	8,8	10,2	
Wasserversorgung ..... Milll.MK			0,8	0,7	1,4	5,7	7,0	
Verkehr ..... Milll.MK			33,2	21,0	31,4	63,8	46,8	
Post und Fernmeldewesen ... Milll.MK			3,3	2,9	3,4	2,4	2,1	

1) 31. Oktober. - 2) Geschäftsbanken. - 3) Im Verkehr mit Banken. - 4) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 5) 1978: tatsächliches Ergebnis, 1979: revidierter Voranschlag, 1980: Voranschlag. - 6) Bruttoausgaben: 1979 = 141,5 Milll. MK, 1980 = 149,4 Milll. MK. - 7) 1976 bis 1978: tatsächliche Ergebnisse, 1979: revidierter Voranschlag, 1980: Voranschlag.

a) 30. September. - b) 30. Juni. - c) Satz gültig seit Ende 1971. - d) Satz gültig seit November. - e) Satz gültig seit Anfang August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Außenverschuldung <sup>1)</sup> .....	Mill. US-\$	223,8	240,8	258,1	291,6	322,0
Schuldendienst .....	Mill. US-\$	14,3	15,8	13,4	13,8	.
Tilgung .....	Mill. US-\$	6,7	7,8	6,1	8,6	.
Zinsen .....	Mill. US-\$	7,6	7,9	7,3	5,2	.
		1974	1976	1977	1978	1979
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise für Tabak .....	D 1975 = 100	90	108	116	117	121 <sup>a)</sup>
		1975	1976	1977	1978	1979
Großhandelspreise ausge- wählter Waren 2)						
Tabak						
"Burley" .....	Tambala/kg	93,32	103,38	138,36	115,73	31,58 <sup>b)</sup>
"Flue-Cured" .....	Tambala/kg	129,76	147,85	172,17	171,26	48,04 <sup>b)</sup>
Tee .....	Tambala/kg	78,75	77,13	147,64	81,10	79,66 <sup>a)</sup>
Preisindex für die Lebens- haltung in Blantyre						
Niedere Einkommensklasse <sup>3)</sup> D	1970 = 100	157	164	171	185	204
Nahrungsmittel .....	1970 = 100	172	176	179	190	213
Getränke und Tabakwaren ...	1970 = 100	138	149	154	158	169
Kleidung und Schuhe .....	1970 = 100	132	137	142	151	161
Haushaltswaren und Dienstleistungen .....	1970 = 100	158	171	191	224	243
Hausgehilfen .....	1970 = 100	142	151	158	162	.
Verkehr 4) .....	1970 = 100	177	187	195	211	250
Verschiedenes .....	1970 = 100	112	123	126	130	140
Hohe Einkommensklasse <sup>5)</sup> ... D	1970 = 100	168	188	212	241	307
Nahrungsmittel .....	1970 = 100	153	158	177	198	216
Getränke und Tabakwaren ...	1970 = 100	128	134	148	173	200
Kleidung und Schuhe .....	1970 = 100	180	199	201	201	214
Haushaltswaren und Dienstleistungen .....	1970 = 100	171	193	204	231	284
Hausgehilfen .....	1970 = 100	142	151	158	162	.
Verkehr 4) .....	1970 = 100	203	232	277	314	421
Verschiedenes .....	1970 = 100	152	187	215	263	340
		1974	1975	1976	1977	1978
		Blantyre		Ganzes Land	Blantyre	
Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren 6)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	MK/kg	1,76	2,09	2,09	2,09	2,09
Schweinekotelett .....	MK/kg	.	1,50	1,50	1,50	1,50
Hammelkeule .....	MK/kg	2,31	1,94	1,76	2,34	2,76
Schinken, gekocht, in Scheiben	MK/kg	2,86	2,98	3,31 <sup>c)</sup>	3,53	3,53
Fisch, frisch .....	MK/kg	0,40	0,40	0,40	0,52	0,44
Eier .....	MK/St	0,05	0,05	0,05	0,05	0,06
Milch, pasteurisiert, in Flaschen .....	MK/l	0,19	0,25	0,26	0,30	0,30
Butter .....	MK/kg	1,52	2,04	2,10	2,20	2,72
Schweineschmalz .....	MK/kg	1,04	1,32	1,23	0,66	0,60
Erdnußöl .....	MK/l	.	0,88	0,33	0,96	0,97
Weißbrot .....	MK/kg	0,26	0,29	0,29	0,29	0,29
Weizenmehl .....	MK/kg	0,95	0,91	0,77	0,43	0,49
Reis, ganzkörnig .....	MK/kg	0,43	0,40	0,49 <sup>c)</sup>	0,49	0,51
Bohnen, trocken .....	MK/kg	.	0,31	0,26 <sup>c)</sup>	0,38	0,36
Kartoffeln .....	MK/kg	0,17	0,18	0,15 <sup>c)</sup>	0,21	0,16
Zwiebeln .....	MK/kg	0,55	0,49	0,44 <sup>c)</sup>	0,40	0,52
Zucker, weiß .....	MK/kg	0,29	0,29	0,35	0,35	0,40
Salz .....	MK/kg	.	0,15 <sup>d)</sup>	0,20	0,24	0,33
Bohnenkaffee, geröstet .....	MK/kg	.	2,03	.	3,86	3,97

1) Jeweils am Ende des Kalenderjahres. Öffentliche und private Schuld, Laufzeit länger als ein Jahr. - 2) Auktionspreise, für Tee in Limbe. - 3) 1979: Januar/November D. - 4) Einschl. Fahrzeug-ausrüstung. - 5) 1979: Oktober. - 6) Jeweils Oktober.

a) Januar/September D. - b) Oktober. - c) In Blantyre. - d) In Zomba, Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
		Blantyre		Ganzes Land	Blantyre	
Tee .....	MK/kg	1,32	1,59	1,63	0,88	2,69
Flaschenbier .....	MK/l	0,56	0,64	0,73	0,65	0,74
Zigaretten .....	MK/20 St	0,23	0,25	0,26 <sup>a)</sup>	0,10	0,32
Feuerholz .....	MK/dt	2,93	1,36	1,70 <sup>a)</sup>	.	3,20
Waschseife .....	MK/100 g	.	0,06	0,06	0,11	0,11
LÖHNE		1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft .....	MK	9,59	10,90	10,65	10,98	12,69
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	MK	18,33	24,44	34,90	28,27	27,76
Verarbeitendes Gewerbe .....	MK	32,26	37,82	38,84	39,77	44,79
Nahrungsmittelindustrie ...	MK	34,20	41,40	43,70	32,89	29,09
Getränkeindustrie .....	MK	28,00	32,29	35,44	87,34	84,14
Tabakindustrie .....	MK	25,14	33,21	30,44	28,43	37,00
Textilindustrie .....	MK	29,94	33,27	41,68	41,70	47,06
Bekleidungsindustrie .....	MK	26,26	29,72	35,31	39,33	33,43
Schuhindustrie .....	MK	39,24	37,89	38,15	81,57	101,73
Lederindustrie .....	MK	16,74	20,36	20,88	20,45	35,11
Holzindustrie .....	MK	20,38	20,54	22,95	31,92	28,07
Möbelindustrie .....	MK	22,04	34,83	33,68	23,87	51,98
Papierindustrie .....	MK	36,20	35,78	46,21	48,67	56,30
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	MK	90,91	46,35	51,25	80,00	72,11
Chemische Industrie						
Industrie-Erzeugnisse ...	MK	93,69	92,71	78,84	94,28	137,28
Sonstige Erzeugnisse ....	MK	74,10	90,10	108,48	90,26	100,69
Gummiverarbeitung .....	MK	60,10	65,01	55,61	61,39	72,93
Plastikwarenherstellung ...	MK	44,42	67,68	46,19	52,56	67,04
Verarbeitung von Steinen und Erden 1) .....	MK	31,40	41,30	41,13	33,47	41,46
EBM-Waren-Industrie .....	MK	48,99	46,57	49,69	57,32	58,51
Maschinenbau .....	MK	60,97	54,87	63,33	74,47	83,86
Elektrotechnische Industrie	MK	59,08	57,24	68,68	87,66	81,05
Fahrzeugbau .....	MK	108,96	117,87	144,23	121,09	150,34
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe .....	MK	.	56,50	20,29	26,24	25,81
Baugewerbe .....	MK	26,60	30,39	33,47	34,31	35,93
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Seeverkehr) .	MK	56,21	58,64	62,38	62,00	61,98
		1976 bis 1978 Oktober				
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft) .	Tambala			13,00 - 31,00		
Hilfsarbeiter in Kraftwerken, im Druckgewerbe, im Maschinenbau, im Baugewerbe .....	Tambala			3,13 - 5,00 <sup>b)</sup>		
Kraftfahrzeugmechaniker in Reparaturwerkstätten .....	Tambala			13,00 - 31,00		
Ziegelmaurer, Maler, Rohrleger und -installateur .....	Tambala			13,00 - 31,00		
Elektroinstallateur .....	Tambala			13,00 - 31,00		
Fahrer 2) .....	Tambala			9,77 <sup>c)</sup>		
Schaffner 2) .....	Tambala			6,98 - 7,49 <sup>c)</sup>		
Lastkraftwagenfahrer 3) .....	Tambala			6,98 <sup>c)</sup>		
SOZIALPRODUKT		1974	1975	1976	1977	1978
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mill.MK	487,1	571,0	659,8	769,3	896,2
je Einwohner .....	MK	99	113	127	139	158

1) Ohne Tonwaren-, Porzellan-, Steingut- und Glasherstellung. - 2) Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr. - 3) Im Straßengüterverkehr, Lkw bis zu 5 t Nutzlast.

a) In Blantyre. - b) Errechnet auf der Grundlage von Tagelohnsätzen. - c) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 21,3	+ 17,2	+ 15,6	+ 16,6	+ 16,5
je Einwohner .....	%	+ 18,1	+ 14,4	+ 12,4	.	+ 13,7
in Preisen von 1975 .....	Mill.MK	540,9	571,0	608,2	662,8	723,0
je Einwohner .....	MK	110	113	117	120	128
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	+ 7,1	+ 5,6	+ 6,5	+ 9,0	+ 9,1
je Einwohner .....	%	+ 4,2	+ 3,1	+ 3,6	.	+ 6,3
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	%	46,7	45,1	46,7	46,4	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung .....	%	1,3	1,4	1,4	1,4	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	%	11,8	12,8	11,6	11,9	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	%					
Baugewerbe .....	%	4,7	5,0	4,6	4,5	.
Handel .....	%	12,9	12,2	12,1	12,0	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	%	5,7	5,8	5,4	5,4	.
Übrige Bereiche .....	%	17,0	17,9	18,1	18,4	.
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten in konstanten Preisen .	%	100	100	100	100	.
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mill.MK	364,4	444,5	516,0	550,4	633,2
Staatsverbrauch .....	Mill.MK	58,7	68,9	73,9	83,5	119,4
Anlageinvestitionen .....	Mill.MK	105,9	145,6	135,0	158,4	265,9
Vorratsveränderung .....	Mill.MK	+ 10,8	+ 16,0	- 28,0	+ 10,6	+ 17,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill.MK	126,2	148,0	185,6	218,4	187,4
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill.MK	178,9	252,0	222,7	252,0	326,9
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill.MK	487,1	571,0	659,8	769,3	896,2
Zahlungsbilanz (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte) .....	Mill.SZR <sup>1)</sup>	- 39,4	- 70,1	- 15,2	+ 14,6	- 61,1
Dienstleistungsverkehr .....	Mill.SZR	- 0,6	- 6,7	- 51,6	- 68,2	- 74,8
Reiseverkehr .....	Mill.SZR	- 1,5	- 2,3	- 2,6	.	.
Übrige Dienstleistungen ...	Mill.SZR	+ 0,9	- 4,4	- 49,0	.	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-)) .....	Mill.SZR	+ 10,6	+ 11,7	+ 30,2	+ 21,8	+ 35,7
Saldo der Leistungsbilanz .....	Mill.SZR	- 29,4	- 65,1	- 36,6	- 31,8	- 100,2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +) .....	Mill.SZR	- 58,0	- 47,1	- 40,5	- 65,5	- 76,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +) .....	Mill.SZR	- 3,1	- 25,8	- 11,7	- 9,7	- 5,0
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung) .....	Mill.SZR	+ 12,1	- 15,3	- 31,2	+ 44,1	- 11,0
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens) .....	Mill.SZR	- 49,0	- 88,2	- 83,4	- 31,1	- 92,2
Ungeklärte Beträge .....	Mill.SZR	+ 19,6	+ 23,1	+ 46,8	- 0,7	- 8,0

1) 1 SZR = 1974: 1,0117 MK; 1975: 1,0488 MK; 1976: 1,0541 MK; 1977: 1,0542 MK; 1978: 1,0564 MK.

Bereits seit Ende des Zweiten Weltkrieges wurden für Njassaland und später für die Föderation von Rhodesien und Njassaland mehrere Entwicklungspläne aufgestellt. Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde für den Zeitraum 1965 bis 1969 ein Fünfjahresplan erarbeitet. Hauptziele dieses Programms waren die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung, des Agrarexports sowie die Förderung des Industriebaus. Bei der Planaufstellung wurde auf detaillierte Festlegungen verzichtet, um die Durchführung den jeweiligen Finanzierungsbedingungen besser anpassen zu können. Die Gesamtinvestitionen wurden auf rd. 44 Mill. Malawi-Pfund veranschlagt, doch sind die Aufwendungen infolge Planrevisionen in der Folgezeit gekürzt worden. Die Mittel stammten vorwiegend aus Großbritannien, von der Internationalen Entwicklungsgesellschaft, aus Südafrika und der Bundesrepublik Deutschland, die 18 % aller Mittel des Entwicklungshaushalts stellte.

Eine längerfristige Entwicklungsstrategie wurde für die Jahre 1971 bis 1980 festgelegt. Die Investitionen wurden auf 374 Mill. Malawi-Kwacha (MK) veranschlagt. Hauptziel ist ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von jährlich 8,2 %. Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung soll der Ausbau des landwirtschaftlichen Sektors sowie der Ausbau der Infrastruktur sein. Bei der Industrialisierung liegt das Schwergewicht auf den Export fördernden und den Import substituierenden Industriezweigen. Im Rahmen dieser längerfristigen Planung werden jeweils Dreijahrespläne erstellt. Der Dreijahresplan 1975/76 bis 1977/78 umfaßte Gesamtinvestitionen von 169,9 Mill. MK, von denen rd. 80 % mit ausländischen Mitteln finanziert werden sollten. Investitionsschwerpunkte sind das Transportwesen (34,8 % der Gesamtinvestitionen) sowie die Land- und Forstwirtschaft einschl. Fischerei (31,1 %). Vorrang haben der Ausbau des Straßen-(Lilongwe-Mchinji, Lilongwe-Kasungu, Muhuju-Chiweta) und Schienennetzes (Salima-Lilongwe). Letztere Verbindung wurde im Februar 1979 dem Verkehr übergeben.

Ein neuer Dreijahresplan wurde für die Jahre 1979/80 bis 1981/82 aufgestellt. Die Gesamtin-

vestitionen sollen 771 Mill. MK betragen, davon sollen 87 % vom Ausland aufgebracht werden. Für das erste Jahr sind Investitionen von 207 Mill. MK vorgesehen. Die Prioritäten liegen wie bisher auf dem Ausbau der Infrastruktur sowie der Entwicklung der Landwirtschaft; für diese Bereiche wurden 243,2 Mill. bzw. 99,4 Mill. MK veranschlagt.

Ein Gesetz zur Investitionsförderung besteht nicht, doch sehen die fiskalischen Bestimmungen steuerliche Anreize in Form von Steuerfreibeträgen und Abschreibungsmöglichkeiten vor. Zur Koordinierung der Bemühungen um ausländische Investoren wurde die "Malawi Development Corporation" (MDC) geschaffen. Als Finanzierungsinstrument der MDC wurde 1968 die "Development Finance Company of Malawi" (DEFINCO) gegründet. Hauptaufgabe der staatlichen Entwicklungsbank (Investment and Development Bank of Malawi) ist die mittel- und langfristige Finanzierung von Neugründungen und Erweiterungen von Unternehmen der Landwirtschaft. Zur Republik Südafrika, dem wichtigsten Handelspartner, hat Malawi enge wirtschaftliche Beziehungen. Südafrika trägt technisch und finanziell mehrere Entwicklungsprojekte.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird günstig beurteilt. 1978 wurde ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 6,4 % erzielt (1977: 6,1 %). Ein größerer Teil der Investitionen wurde durch ausländische Hilfen finanziert. Größte Einzelvorhaben sind der Flughafen Lilongwe, die Eisenbahnverbindung Lilongwe-Mchinji sowie Straßenbauprojekte. Im Rahmen des 1979 angelaufenen "Gwelo-Planes" ist die vorrangige Förderung der Landwirtschaft vorgesehen, ferner der Ausbau der Infrastruktur und die Gründung der "University of Malawi". Zur Finanzierung dient das mit Hilfe der Weltbank gegründete "Lilongwe Land Development Project" (LLDP). Die Weltbank finanziert über das LLDP u.a. den Ausbau der Infrastruktur und die Bereitstellung von Saatgut und Düngemitteln. Daneben fördert die "Commonwealth Development Corp." landwirtschaftliche Vorhaben. Britische und südafrikanische Firmengruppen tragen verstärkt zu den Investitionen bei.



# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 143,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	138,6
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	71,7
b) Kredite	66,9
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 128,1
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	71,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	56,4
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 4,7
a) Kredite und Direktinvestitionen	4,7
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	-
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1977 (vorläufig)	<u>Mill. US-\$</u> 501,62
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Großbritannien und Nordirland	338,45
Kanada	43,52
Vereinigte Staaten	42,37
Bundesrepublik Deutschland	35,20
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 97,12
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
International Development Association	66,69
UN	21,47
Afrikanische Entwicklungsbank	4,18
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Ländliche Entwicklungszentren; Ländliche Entwicklung Shire East/Kawinga; Feasibilitystudienfonds.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

Herausgeber

Titel

Malawi Government, National Statistical  
Office, Zomba

Monthly Statistical Bulletin,  
Früher: Monthly Bulletin of Key Economic  
Indicators

---

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN MALAWIS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER <sup>\*)</sup>

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen			Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorien	Proteine	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1978	Energieverbrauch je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE <sup>4)</sup>	%	Anzahl			US-\$
Land														
Ägypten .....	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	58(75)	24(77)	51	473	9(76)	5(77)	14(75)	17(75)	400
Aquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien .....	1 838	60	37(75)	3 277(76)	28(65)	14(73)	44(75)	80	27	6(75)	1(77)	3(77)	1(76)	120
Algerien .....	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	56(75)	8(76)	52	729	2(73)	18(77)	16(77)	30(76)	1 260
Angola .....	2 063	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	59	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	300
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(75)	.	230
Botswana .....	2 070	70	42(75)	328(76)	.	62(76)	24(76)	82	.	.	6(77)	12(75)	.	620
Burundi .....	2 260	60	40(71)	857(75)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	140
Elfenbeinküste..	2 563	55	42(75)	589(75)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	13(78)	13(77)	51(76)	840
Gabun .....	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	115(75) <sup>a)</sup>	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 580
Gambia .....	2 281	57	39(75)	771(76)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	230
Ghana .....	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	45(76)	51(74)	52	157	0(75)	6(76)	7(77)	3(76)	390
Guinea .....	1 921	42	39(75)	588(76)	.	22(71)	26(74)	81	93	.	3(72)	2(77)	.	210
Kamerun .....	2 408	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	460
Kenia .....	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(77)	4(76)	320
Kongo .....	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	104(75) <sup>a)</sup>	16(74)	36	142	11(75)	14(76)	9(77)	2(76)	540
Lesotho .....	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	79(76)	38(74)	85	.	.	4(75)	3(74)	.	280
Liberia .....	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	41(75)	14(77)	71	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	460
Libyen .....	2 946	75	51(75)	200(76)	21(73)	114(76) <sup>a)</sup>	2(77)	18	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 910
Madagaskar .....	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	250
Malawi .....	2 282	65	41(72)	576(77)	24(70)	46(76)	49(73)	85	56	7(74)	2(76)	4(77)	.	180
Mali .....	2 114	56	37(75)	1 426(76)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	120
Marokko .....	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	37(75)	24(75)	52	273	7(75)	19(76)	12(77)	29(76)	670
Mauretanien ....	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	5(75)	.	.	270
Mauritius .....	2 557	57	61(73)	271(76)	55(62)	72(76)	20(76)	29	405	11(75)	24(76)	33(77)	46(76)	830
Mosambik .....	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	66	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	140
Niger .....	2 051	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	89	35	6(75)	4(77)	2(76)	.	220
Nigeria .....	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	55	94	.	2(77)	2(76)	2(76)	560
Obervolta .....	1 997	64	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	160
Ruanda .....	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	35(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	180
Sambia .....	2 018	57	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	68	548	.	18(74)	11(77)	5(76)	480
Senegal .....	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	340
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	210
Somalia .....	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	81	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	130
Sudan .....	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	28(76)	39(74)	78	143	1(75)	2(77)	3(77)	6(75)	320
Swasiland .....	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	17(77)	.	590
Tansania .....	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(75)	44(77)	82	68	1(75)	2(77)	4(76)	.	230
Tojo .....	2 035	47	32(61)	684(77)	10(61)	65(76)	30(74)	69	85	2(75)	11(77)	4(77)	.	320
Tschad .....	1 793	58	29(64)	1 248(76)	.	22(76)	41(75)	85	23	2(74)	1(75)	1(77)	.	140
Tunesien .....	2 657	73	53(75)	428(76)	55(75)	58(76)	17(76)	42	456	22(76)	17(78)	25(77)	36(76)	950
Uganda .....	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	82	48	.	3(77)	4(76)	6(76)	260
Zaire .....	2 312	36	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	75	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	210
Zentralafrr. Republik .....	2 250	46	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	88	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 5. 3. 1980

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,—

## LANDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4  
Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 <sup>1)</sup>	11,80	5203100	Chile 1970 <sup>1)</sup>	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im	
5201100	Jugoslawien 1974	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—		COMECON 1970 <sup>1)</sup>	11,—
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 <sup>1)</sup>	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 <sup>1)</sup>	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977	11,80	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 <sup>1)</sup>	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 <sup>1)</sup>	10,—			
5201100	Türkei 1972 <sup>1)</sup>	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 <sup>1)</sup>	10,—				5204100	Pakistan 1974 <sup>1)</sup>	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 <sup>1)</sup>	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—, 1977 = DM 3,20, 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60  
Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1978	5302100	Ägypten 1979	5303100	Argentinien 1980	5304100	Afghanistan 1979	5305000	Australien 1975 <sup>1)</sup>
5301000	Belgien 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974	5304100	Bahrain 1972 <sup>1)</sup>	5305100	Fidschi 1972 <sup>1)</sup>
5301000	Bulgarien 1979	5302100	Äthiopien 1979	5303100	Barbados 1973 <sup>1)</sup>	5304100	Bangladesch 1979	5305000	Neuseeland 1975 <sup>1)</sup>
5301000	Dänemark 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Algerien 1979	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua - Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Angola 1977	5303100	Bolivien 1980	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Benin 1978 <sup>1)</sup>	5303100	Brasilien 1979	5304100	China (Taiwan) 1974 <sup>1)</sup>		
5301100	Griechenland 1977 <sup>1)</sup>	5302100	Botsuana 1979	5303100	Chile 1979	5304000	China, Volksrep. 1975 <sup>1)</sup>		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Burundi 1979	5303100	Costa Rica 1977	5304100	Hongkong 1976 <sup>1)</sup>		
5301000	Irland 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Elfenbeinküste 1979	5303100	Dominikanische Rep. 1978	5304100	Indien 1979		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gabun 1977	5303100	Ecuador 1979	5304100	Indonesien 1980		
5301000	Island 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Gambia 1976 <sup>1)</sup>	5303100	El Salvador 1979	5304100	Irak 1978		
5301000	Italien 1976 <sup>1)</sup>	5302100	Ghana 1980	5303100	Guatemala 1976 <sup>1)</sup>	5304100	Iran 1976 <sup>1)</sup>		
5301000	Jugoslawien 1978	5302100	Guinea 1975 <sup>1)</sup>	5303100	Guayana, Franz. 1977	5304100	Israel 1976 <sup>1)</sup>		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Kamerun 1977 <sup>1)</sup>	5303100	Guyana 1973 <sup>1)</sup>	5304000	Japan 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Luxemburg 1971 <sup>1)</sup>	5302100	Kenia 1979	5303100	Haiti 1976 <sup>1)</sup>	5304100	Jemen Arabi. Rep. 1979		
5301100	Malta 1976	5302100	Kongo 1974 <sup>1)</sup>	5303100	Honduras 1976 <sup>1)</sup>	5304100	Jordanien 1977		
5301000	Niederlande 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Lesotho 1975	5303100	Jamaika 1979	5304100	Khmer - Rep. 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Norwegen 1974 <sup>1)</sup>	5302100	Liberia 1978	5303000	Kanada 1974 <sup>1)</sup>	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1978		
5301000	Österreich 1975	5302100	Libyen 1978	5303100	Kolumbien 1978	5304100	Korea, Republik 1978		
5301000	Polen 1977 <sup>1)</sup>	5302100	Madagaskar 1979	5303000	Kuba 1979	5304100	Kuwait 1974 <sup>1)</sup>		
5301100	Portugal 1979	5302100	Malawi 1980	5303100	Mexiko 1979	5304100	Laos 1971 <sup>1)</sup>		
5301000	Rumänien 1978	5302100	Mali 1976 <sup>1)</sup>	5303100	Nicaragua 1979	5304100	Libanon 1975 <sup>1)</sup>		
5301000	Schweden 1972 <sup>1)</sup>	5302100	Marokko 1980	5303100	Panama 1979	5304100	Malaysia 1979		
5301000	Schweiz 1975 <sup>1)</sup>	5302100	Mauritanien 1979	5303100	Paraguay 1978	5304000	Mongolei 1977		
5301000	Sowjetunion 1978	5302100	Mauritius 1971 <sup>1)</sup>	5303100	Peru 1979	5304100	Nepal 1977		
5301100	Spanien 1978	5302100	Mosambik 1977	5303100	Surinam 1976	5304100	Oman 1974 <sup>1)</sup>		
5301000	Tschechoslowakei 1979	5302100	Namibia 1978	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Pakistan 1979		
5301100	Türkei 1979	5302100	Niger 1979	5303100	Uruguay 1978	5304100	Philippinen 1978		
5301000	Ungarn 1977	5302100	Nigeria 1979	5303100	Venezuela 1978	5304100	Saudi Arabien 1979		
		5302100	Obervolta 1975 <sup>1)</sup>	5303000	Vereinigte Staaten 1976 <sup>1)</sup>	5304100	Singapur 1980		
		5302100	Ruanda 1978			5304100	Sri Lanka 1979		
		5302100	Sambia 1977 <sup>1)</sup>			5304100	Syrien 1978		
		5302100	Senegal 1978 <sup>1)</sup>			5304100	Thailand 1979 <sup>1)</sup>		
		5302100	Sierra Leone 1977			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1975 <sup>1)</sup>		
		5302100	Somalia 1979			5304000	Vietnam 1979		
		5302100	Sudan 1979			5304100	Zypern 1978		
		5302000	Südafrika 1974 <sup>1)</sup>						
		5302100	Südrhodesien 1975						
		5302100	Swasiland 1975						
		5302100	Tansania 1979						
		5302100	Togo 1979						
		5302100	Tschad 1978						
		5302100	Tunesien 1979						
		5302100	Uganda 1980						
		5302100	Zaire 1977 <sup>1)</sup>						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1974 <sup>1)</sup>						

<sup>1)</sup> Vergriffen.

## FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK\*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

\*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert

Verlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42